Trotz

CORONA

Lauf für die Krebsforschung

Corona, Corona, Corona hält die ganze Welt im Bann.
Mittlerweile ist es 5 vor 12. Es droht ein neuer Lockdown.
Die Regierung hat eine Corona-Ampel erstellt und mittlerweile auf orange geschaltet.

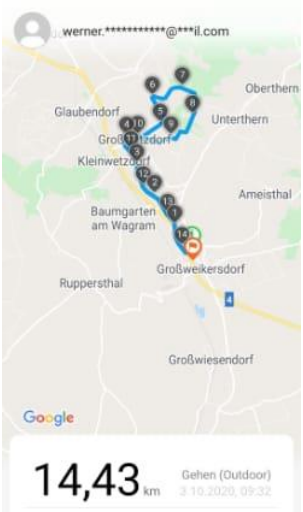
Trotz der widrigen Umstände hat sich die Med-Uni-Wien für den Krebsforschungslauf in abgeänderter Form entschieden. Es gab keine zentrale Laufstecke. Jeder dort wo er will, egal ob im Park, entlang der Donau, durch die burgendländischen Weinberge oder sowie Teile von uns um den Badeteich Hirschstetten, allerdings alle zur gleichen Zeit.

3. Oktober zwischen 10 und 14 Uhr

Unsere geschätzte CSLA Präsidentin Martha Fichtl legte immerhin im Raum Maissau trotz verletztem Fuß stolze 10 km zurück.

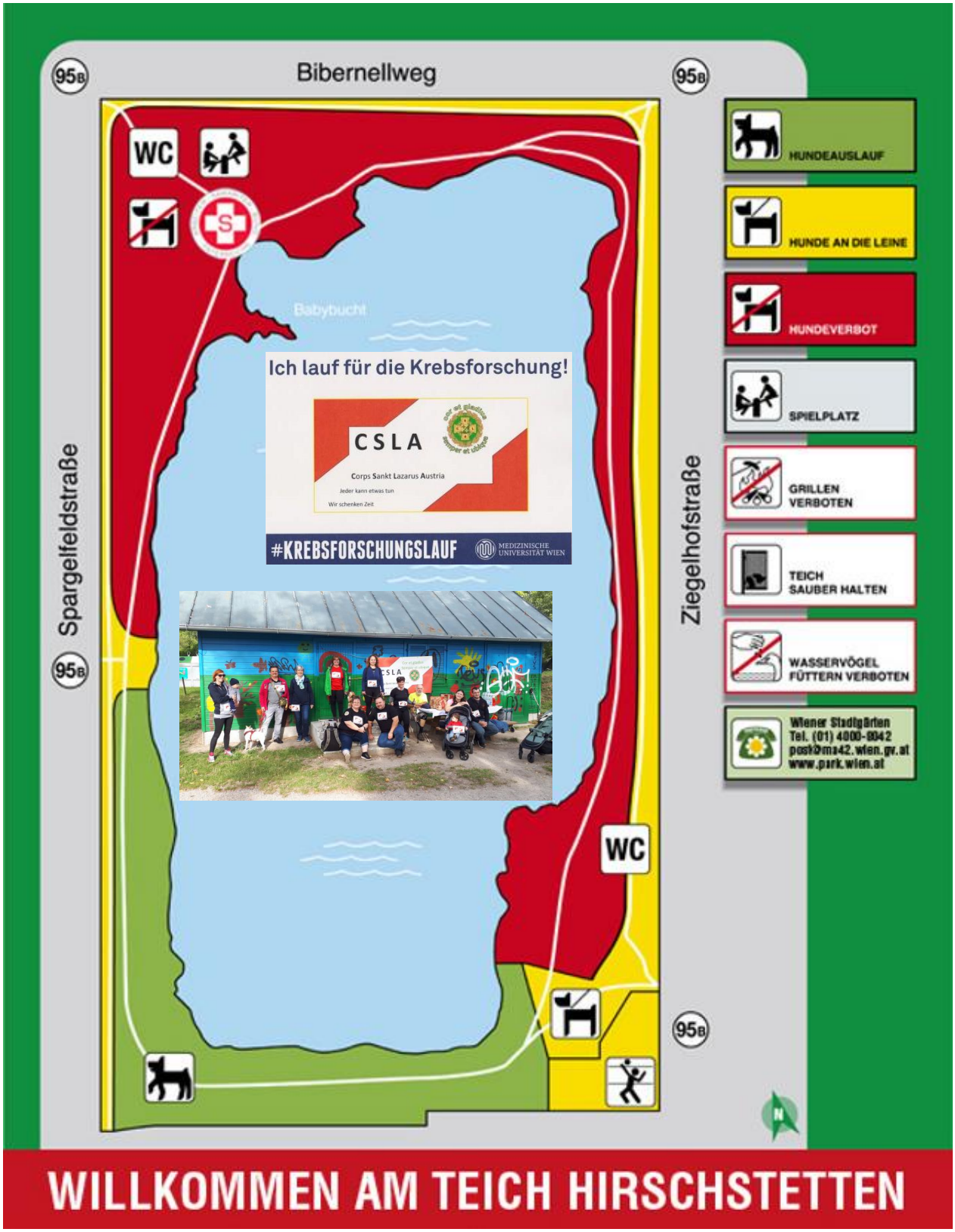
Im schönen Land Salzburg bewegten sich Freunde des CSLA mit ihren Kindern für die Krebsforschung und konnten immerhin gemeinsame 25 km präsentieren.

Der CSLA Generalsekretär Markus Hackl und der CSLA Bundeskommandant Werner Winkelhofer maschierten mit Hund im schönen Niederösterreich im Raum Großweikersdorf durch Weingärten, entlang von Damwild und Bisongehege, über Wiesen und Felder. Für Erfrischung entlang der Strecke sorgte ein sogenannter Getränkebrunnen. Nach einer kurzen Verschnaufpause und einem Umtrunk ging es weiter bis zum selbst auferlegten Ziel, zur Bäckerei Burger, die uns (CSLA) jährlich durch Sachspenden bei unserem Behinderten Feuerwehrtag unterstützt.



Tolle Leistung, immerhin gerundete 30 km

So wie alle anderen um Punkt 10 Uhr startete auch die CSLA Schatzmeisterin Evelyne Matzka mit einigen Mitgliedern und Freunden des CSLA den Lauf für die Krebsforschung um den Badeteich Hirschstetten.



Eine Runde beträgt 1650m oder 1720m - abgerundet eine Meile. Runde für Runde ging es um das Gewässer entlang der Babybucht, vorbei am Abenteuerspielplatz, über die Hundezone, zurück zum Start wo Evelyne mit Argus Augen das Treiben überwachte und alles verschriftlichte.

Die Schatzmeisterin sorgte auch für das leibliche Wohl und lies jedem ein Lunchpaket, gesponsert von der Fa. Anker, zukommen.

Der jüngste Teilnehmer, mit 15 Monaten, war Theodor. Nach drei Runden wollte er aus seinem Kinderwagen heraus und selbst gehen. Theo lies, zur Verwunderung aller, keine Müdigkeit aufkommen. Im Gegenteil, zwischendurch sorgte er mit Tanzeinlagen zur Erheiterung aller.

Nach der letzten Runde (40 an der Zahl) wurde wieder alles abgebaut und weggeräumt.
Robert Coslop und Ruppert Binder unterstützen mit zusätzlichen 40 km.

Zusammenfassung

CSLA spendet für die Krebsforschung
€ 420.-

21 Teilnehmer

eine Strecke von 172km - **106 Meilen**

Ich möchte mich im Namen aller CSLA - Teilnehmer
bei dem Veranstalter der Medizinische Universität Wien bedanken!

Mein besonderer Dank gilt jenen, die uns unterstützten und trotz Corona an dieser Veranstaltung
„Lauf für die Krebsforschung“
teilgenommen haben.

Der Pandemie zum Trotz

Getreu unserem Moto:

Jeder kann etwas tun!

Wir schenken Zeit!

Ich hoffe, dass der Spuck 2021 zu Ende geht und wir wieder gemeinsam im Alten AKH voraussichtlich
am 2.Oktober 2021 am 15. Krebsforschungslauf
der Med. Uni Wien teilnehmen können.

cor et gladius
S C L A
semper et ubique

Bericht: E. Matzka
Foto: E. Matzka & S. Vlasic